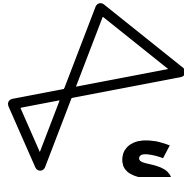


Evangelische Kirche
in der Südweststadt,
Beiertheim und Bulach



SÜDKREUZ GEMEINDE

Juni 2026 bis
September 2026



Wer ist mein Nächster?

Vormerken:
Gemeindefest
am 27.09.2026

Biergarten „Stephi“ am
Stephanienbad donnerstags
und freitags geöffnet

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Kirche ist nur solange und insofern Kirche, als dass sie Kirche für andere ist.“ So hat es Dietrich Bonhoeffer einmal formuliert und damit zum Ausdruck gebracht, dass Diakonie neben Gemeinschaft und Verkündigung eine dritte tragende Säule und integrales Charaktermerkmal von Kirche darstellt. Hier ist sie für die Menschen im Alltag oft auch besonders sichtbar: Die Arbeit in Kindergärten, Krankenhäusern, Pflegeheimen transportiert die christliche Botschaft unter Umständen zuweilen verständlicher als so manche Bibelarbeit oder Predigt.

Diakonie findet aber nicht nur institutionell, sondern auch auf viel informellerer Ebene statt: wenn der Mitmensch gesehen, Schwachen eine Stimme gegeben und auch im häuslichen Umfeld füreinander gesorgt wird. Das Stichwort, welches schon Jesus besonders wichtig war, heißt „Nächstenliebe“. Lesen Sie dazu Gedanken auf S. 4/5. Wo uns Diakonie im Gebiet unserer Südkreuzgemeinde begegnen kann, erfahren Sie ebenfalls auf den nächsten Seiten. Das Schöne an

der Diakonie ist, dass sie nicht irgendwelchen Institutionen vorbehalten ist, sondern von uns allen praktiziert werden kann, wenn wir im Sinne von Nächstenliebe hinschauen und nicht untätig bleiben. Eine erkenntnisreiche Lektüre wünscht

■ Anne Vogt

Inhalt	Seite
Thema	04-09
Neues aus dem Ältestenkreis	10
Musikalisches	11
Kasualien	12
Gottesdienste/Termine	13-14
Gut leben in Beiertheim & Bulach	15
Ökumene	16
Schaufenster: Ü60-Wandern	17
Gemeinde aktuell	18-20
Kinder- und Jugendseite	21
Feste Termine/Gruppen	22-23
Kontakte/Adressen	24

„den Nächsten lieben ...“

Seelsorge
hinsehen
Nachbarschaftshilfe
sich kümmern
Lebensberatung
helfen
pflegen
unterstützen
beraten
Kindertageseinrichtungen
Pflegeheim
Psychologische Beratung
zuhören
teilen
Ehe- und Familienberatung
Spaziergänge begleiten
Betreutes Wohnen
Krankenhaus
Migrationsberatung
begleiten

„Wer ist das – mein Nächster?“

So wird Jesus von einem Schriftgelehrten gefragt. Zuvor waren die beiden sich einig geworden, dass die beiden höchsten Gebote lauten: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deiner Kraft! Und du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst!“ (Lk 10, 27)

Wer aber ist das, den ich da lieben soll? Mein Nächster! Das sind ja unendlich viele Menschen, die das sein könnten oder eben nur ganz wenige – je nachdem, was ich darunter verstehe. Das Alte Testament hatte da zeitweilig einen sehr weiten Blick und zählte zu den Nächsten nicht nur etwa Angehörige des israelitischen Volkes, sondern ausdrücklich auch „den Fremdling bei euch“ (3. Mose 19, 33f.). Im Zuge der vielen Auseinandersetzungen innerhalb des jüdischen Glaubens, wer und welche religiöse Gruppe denn nun den richtigen Weg verfolgte, wurde der Blick enger: Mein Nächster? Das waren da oft nur die, die derselben Glaubenspartei angehörten.

Wer ist das nun – mein Nächster? Jesus will es verständlich machen und erzählt

die Beispiel-Geschichte „vom barmherzigen Samariter“, die mit ihren vertrauten Formulierungen zur Grundlage für unser Verständnis von Nächstenliebe geworden ist: Da liegt ein Mann an der Straße, ausgeraubt, verletzt, halbtot, und zunächst kommen jeweils ein Priester und ein Tempeldiener, ein Levit. Beide sehen den Verletzten, gehen aber vorüber. Als nächstes kommt ein Samariter, Angehöriger einer Volksgruppe, die bei allen anderen verachtet war. Was dieser Samariter dann tut, liest sich wie ein Best-practice-Beispiel gelungener Diakonie: Er hat Mitgefühl, geht hin, versorgt die Wunden, bringt den Verletzten in eine Herberge, übergibt den Mann gegen Bezahlung in die pflegerischen Hände eines anderen, und kündigt schon mal an, dass er wieder kommen will.

Wer ist mein Nächster? Die Antwort scheint einfach: Jeder Mensch, der solche Hilfe braucht. Der Bedürftige also ist mein Nächster. Und das kann je nach Lebenssituation wirklich jede*r sein. Die Geschichte von Jesus will aber gar nicht so einfach antworten. Als Identifikationsfigur für die Zuhörenden bietet die Geschichte ja den Helfenden und sein beispielhaftes Ver-



halten an, nicht den Verletzten. Und so stellt Jesus im Anschluss an die Geschichte eine entscheidend gewandelte Frage, nämlich: „Wer ist dem, der da verletzt war, zum Nächsten geworden?“ (Lk 10, 36)

Und das ist eine entscheidende Wendung in der Frage danach, wer Nächster ist. Jesus bringt nämlich zum Ausdruck: Prinzipiell sind natürlich alle Menschen, die dich brauchen könnten, deine Nächsten. Aber das wichtigere ist, dass du weißt: Nächster

wirst du. Es ist ein Prozess, in dem du dich interessierst, hinschaust, nachfragst, falls notwendig und gewünscht hilfst. Nächster ist man zwar auch prinzipiell, aber im Speziellen wirst du Nächster für andere durch ein Annäherungsgeschehen. Und die Betonung liegt hier auf Geschehen. Es ist keine theoretische Frage, ob du Nächster oder Mitmensch bist, sondern eine praktische. Da geschieht etwas zwischen dir und dem Menschen neben dir. Er wird dir und du ihm zum Mitmenschen.

Die Kirche hat daraus eine tragende Säule ihres Handelns gemacht: die institutionelle Diakonie, mit allen erdenklichen Konkretisierungen wie Beratungsstellen, Kindergärten oder Pflegeheimen. **Jesus aber betrachtet das Thema Nächstenliebe eigentlich unabhängig von Religion und Institution. Er sagt: Jeder Mensch wird zum Nächsten und zum Mitmensch, wenn er die Augen aufmacht, hinget, mitfühlt und handelt. Es ist keine reine Frage von räumlicher oder emotionaler Nähe. Und es ist keine Denkaufgabe. Es ist ein Tun und Werden.**

■ Stephan van Rensen

Diakonisches Handeln – Licht im Dunkel Mitmensch-Werden in der Nachbarschaft

An einem strahlenden Frühlingstag plant das Redaktionsteam den Gemeindebrief für die Monate Juni bis September. „Diakonisches Handeln“ haben wir uns als Thema gestellt. Halten Sie dann im Juni den druckfrischen Gemeindebrief in der Hand, steht der Hochsommer vor der Tür, und im September schließlich reift zur Frucht, was der Frühling versprach. Diakonisches Handeln ist unser Thema. Braucht diakonisches Handeln auch Wachsen und Reifen?

Es beginnt mit einem Umzugswagen vor einem Wohnhaus, irgendwo in unserer Stadt. Eine Familie zieht ein. Man begegnet sich im Treppenhaus, erste Gespräche ergeben sich. Das unpersonliche „man“ wandelt sich allmählich um in Namen und Gesichter. Die neue Nachbarin richtet ihre Aufmerksamkeit auf eine alte Dame, die gern kleine Hilfeleistungen annimmt. Mit den Jahren nimmt die Hinfälligkeit zu. Ohne Unterstützung kann sie den Alltag kaum bewältigen. Der selbstlose zeitintensive Beistand der Nachbarin wird gerade in den letzten Lebensmonaten für den alten

Menschen zum Licht in der Dunkelheit. Die Nachbarin gebraucht das Wort Diakonie nicht, sie bezeichnet sich selbst auch nicht als Kirchgängerin; sie hat einfach offene Augen, offene Ohren, offene Hände. Mit dem ersten Gruß am Briefkasten begann das Pflänzchen „Diakonie“ zu wachsen und reifte zu einer ungeahnten Frucht, als die Kraft zu Ende ging und der Tod kam. Die Nachbarin, längst zur Vertrauten geworden, betete mit der Sterbenden das Vaterunser und legte ihr ein Kirchenlied auf, mit dem die alte Dame hinüberschlief.

Es war Bonhoeffers Gedicht: **„Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag.“**

■ Marthel Weber



Foto: Ralf Ruppert-pixabay.com.

Zu den Menschen gehen – Der Besuchsdienst in der Südkreuzgemeinde

Wir – Petra Knauth, Eva Kölbel, Marlene Sickinger, Heidrun Kraml, Hanne Koppon, Ingrid Buffmann, Sieglinde Pachollek, Ilona Schumacher, Ehepaar van Rensen und ich – machen uns immer wieder auf den Weg zu unseren älteren Gemeindemitgliedern und bringen zum Geburtstag einen Gruß von der Südkreuzgemeinde entweder am Geburtstag selbst oder einige Tage später. Manchmal gibt es dabei ein Gespräch an der Tür oder wir werden hereingebeten und bleiben ein bisschen zum Erzählen und Zuhören. Manchmal landet der Gruß auch im Briefkasten, wenn wir niemanden antreffen. Wir begegnen bei diesen Besuchen älteren Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen. Es ergeben sich interessante Begegnungen und wertvolle Gespräche, in denen wir ein wenig am Leben der Besuchten teilhaben dürfen und dabei auch von Höhen und Tiefen erfahren. Einige von uns machen seit vielen Jahren die Geburtstagsbesuche, kennen daher „ihre Geburtstagskinder“ schon und man ist sich vertraut. Uns allen macht die Tätigkeit im Besuchsdienst viel Freude.

Sie ist bereichernd. Wir machen uns auf den Weg, gehen zu den Menschen und bekommen ganz oft auch etwas zurück: ein herzliches Danke, ein freundliches Lächeln und das Gefühl, einem Menschen eine Freude gemacht zu haben.

Vielleicht könnte auch Ihnen diese Tätigkeit Freude machen? Wir freuen uns über Verstärkung, damit wir auch weiterhin die Geburtstagsgrüße persönlich zu unseren älteren Gemeindemitgliedern bringen können. Wer sich über die Tätigkeit im Besuchsdienst genauer informieren möchte und interessiert ist am Mitmachen, ist herzlich eingeladen zu einem **Info-Treffen am Mittwoch, 7. Juli 2026 von 17:00 bis 18:00 Uhr im Foyer des Stephanienbads.**

■ Diakonin Petra Nußbaum



Foto: Micaela Bassa-pexels.com

Diakonische Arbeit – auch bei uns!

Als ich einmal die Karlstraße entlang schlenderte, konnte ich durch eine offene Durchfahrt einen schönen Hinterhof sehen, wo einige Menschen fröhlich zusammensaßen. Neugierig wie ich bin, wollte ich wissen, was sich da bislang verpasst hatte – der Hinterhof gehörte zum Haus Bodelschwingh! Gelesen hatte ich ein Hinweisschild auf der Straßenseite schon oft. Aber was steckt dahinter?

Nun, ich habe mich informiert: In Wohngruppen lernen Männer und Frauen unterschiedlichen Alters in verschiedenen Problem- und Lebenslagen neue Wege zu gehen und eine möglichst selbstständige Lebensführung zu erreichen, und dies in einer vertrauensvollen Atmosphäre in einem geschützten Rahmen. Jede einzelne Person wird dabei unterstützt, neue Ziele und persönliche Perspektiven zu finden unter dem Motto: „Jeder Mensch ist besonders und einzigartig!“ Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten: Das „atelier B“ ist eines von vielen Angeboten, um den Tag sinnvoll zu gestalten. Durch künstlerisch-kreatives Arbeiten werden individuelle Fähigkeiten erworben und gefördert, die Persönlichkeit ge-

stärkt und neue Erfahrungen gesammelt. Dort stellen BewohnerInnen unter fachlicher Anleitung Holzspielzeug, Geschenkartikel, Keramik, Textilwaren, Papierarbeiten und viele andere schöne Dinge her. Alle Artikel sind handgefertigt. Für die Holzartikel werden hochwertige biologische Farben, Lacke und Lasuren verwendet – ein Einkauf lohnt sich!

Auch ein landwirtschaftlicher Betrieb gehört dazu. Der „Mittelberger Hof“ richtet sich an volljährige Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung und/oder Abhängigkeitsstörung, die Freude am Umgang mit Tieren haben und das Wohnen in einer kleinen Gemeinschaft mitten in der Natur bevorzugen. Um wieder aktiv am Leben in der Gesellschaft teilzunehmen, erfahren sie im alltäglichen Miteinander Begleitung und Unterstützung. Mit der tiergestützten Sozialarbeit ist der Mittelberger Hof im Rahmen der Eingliederungshilfe ein Projekt der besonderen Art.

Vielleicht entdecken wir bei unseren Spaziergängen noch weitere solche Projekte?

■ **Margarete Knörzer**

Biergarten Stephi ist seit Mai geöffnet.

Ein Ort, wo du spürst: „Hier bin ich Mensch!“

Noch können wir es nicht wirklich glauben aber unser Biergartenprojekt am Stephanienbad in Beiertheim ist Wirklichkeit geworden. Heute am letzten Tag im April haben wir über 60 Ehrenamtliche, die zusammen diesen Raum gestalten wollen, der Wagen steht, die Stühle sind gestrichen, die Lichterkette hängt, alle Genehmigungen sind da, Essen und Trinken ist geplant ... am 7. Mai wird Stephi das erste mal öffnen. Und je nachdem, wie viele Menschen noch Lust und Zeit haben auf eine „Karriere“ in unserer kleinen Gastronomie, wird Stephi bis zu sechs Tagen in der Woche aufmachen,

immer von 17:00 bis 22:00 Uhr. Wir hoffen, dass unser Traum Wirklichkeit wird und Stephi zu einem Ort wird, an dem wir uns begegnen frei von monetären Hindernissen, dass wir hier Leben und Freude teilen, Gespräch und Arbeit, Begegnung und viel Spaß. Stephi soll ein Ort sein, an dem alle Ehrenamtlichen gemeinsam mitwirken, weiter entwickeln und diesen Ort hegen und pflegen. Wir sind gespannt und freuen uns auf das, was nun zusammen wachsen darf. Also kommen Sie doch mal vorbei und freuen sich mit uns.

■ **Uta van Rensen**



Neues aus dem Ältestenkreis

Neuigkeiten aus dem Leitungsgremium

In den vergangenen Wochen sind wir als Leitungsgremium weiter gut zusammengewachsen. Neben den regulären Sitzungen haben sich verschiedene Arbeitsgruppen gebildet, in denen wir Themen wie Finanzen, Fundraising oder die Frage nach einer zukunftstauglichen Energieversorgung des Stephanienbads gezielter bearbeiten können. So verteilt sich die Arbeit auf mehrere Schultern, und wir kommen bei einzelnen Fragestellungen besser voran.

Neben dem laufenden „Alltagsgeschäft“ steht derzeit ein Thema klar im Mittelpunkt: unsere finanzielle Situation. Im aktuellen Haushalt zeichnet sich ein Defizit von rund 46.000 € ab. Gründe dafür sind unter anderem veränderte Zuweisungen im Zuge der Regionalisierung sowie neue, geringere Zuschüsse, etwa für sogenannte rote Gebäude, in unserem Fall also die Matthäuskirche.

Gleichzeitig sind wir dankbar, dass in den vergangenen Jahren solide gewirtschaftet wurde und Rücklagen aufgebaut werden konnten. Das gibt uns die Mög-

lichkeit, die aktuelle Situation mit der nötigen Ruhe anzugehen, ohne vorschnelle Entscheidungen treffen zu müssen.

Dennoch ist klar: Wir müssen tragfähige Wege finden, um Kosten zu senken und unsere Gemeindegemeinschaft auch in Zukunft zu sichern. Dabei geht es nicht nur um kleinere Einsparungen im Alltag. Die wesentlichen Ausgaben liegen in den Bereichen Personal und Gebäude (v.a. Energie- und Reinigungskosten). Hier werden wir genauer hinschauen und gemeinsam überlegen müssen, welche Schwerpunkte uns als Gemeinde wichtig sind und wo Veränderungen notwendig werden.

Dieser Prozess wird uns in der kommenden Zeit intensiv beschäftigen. Sobald sich konkrete Schritte abzeichnen, werden wir diese transparent mit der Gemeinde teilen.

■ **Daniel Landmann (Vorsitzender)**

Musikalisches

Mitmachen – Spaß haben – Freude teilen: Mitspielen beim Projektorchester für den Erntedankgottesdienst am 27.9.2026

Am **27. September 2026** feiert die Südkreuzgemeinde Erntedank mit Gemeindefest. Damit der Gottesdienst bunter wird, möchten wir wieder ein Projektorchester zusammenstellen. Wer hat Lust mitzuspielen? Alle Orchesterinstrumente und alle Niveaus sind herzlich willkommen. Nur Mut! Wir werden drei eigene Stücke spielen. Anmeldungen bei Sabine Bartenbach (ulrichbartenbach@web.de) bis zum 16. Juli.

Projektsänger*innen für Mozart-Requiem gesucht

Am **21. November 2026** findet ein Konzert mit dem Requiem KV626 von Mozart in der Paul-Gerhardt-Kirche statt. Auch dafür sind ProjektsängerInnen herzlich willkommen! Bei Interesse: **Makitaro Arima (Chorleiter)**, to@makitaro.eu, **0163 2890 982**.

Gold, Diamanten oder Eisen? Jubelkonfirmation am 25. Oktober 2026 in der Südkreuz-Gemeinde

50, 60 oder vielleicht sogar 70 Jahre ist es her, seit Sie konfirmiert worden sind. Damals – ein Moment, in dem Sie „Ja“ zum Glauben gesagt haben. Viel ist in der Zwischenzeit geschehen, bei dem dieses „Ja“ vielleicht wankte oder sich änderte. Dieses Jahr feiern wir am 25. Oktober Jubelkonfirmation mit allen, die ihre Konfirmation im Jahr 1976/1966/1961/1956/1951 oder früher hatten. Wir denken zurück an Ihre Konfirmation, feiern Gottesdienst, bitten um Gottes Segen für Sie und möchten im Anschluss mit Ihnen zusammen essen gehen. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarramt (0721/357017) oder unter suedkreuzgemeinde.karlsruhe@kbz.ekiba.de. Wir freuen uns auf Sie!

Kasualien

Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.

(Psalm 139,9 f)

Die Kasualien erscheinen nur in der Druckversion.

Foto: Stephan van Rensen

Gottesdienste

Juni 2026

Sonntag, 07.06. Paul-Gerhardt-Kirche; 10:00 Uhr
Gottesdienst (Pfrin E. Förter-Barth)

Sonntag, 14.06. Matthäuskirche; 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl und Frauenensemble „Zwischentöne“
(Pfrin. U. van Rensen)

Sonntag, 14.06. Paul-Gerhardt Kirche; 10:00 Uhr (bis ca. 11:30 Uhr)
„Kirche Kunterbunt“, ein Gottesdienst für Kinder, Familien und Erwachsene mit viel Singen, Geschichte, Spiel- und Bastelaktionen und einem anschließenden gemeinsamen Brunch als „Mitbring-Bruffet“.
(Team der „Kirche Kunterbunt“ mit Pfr. S. van Rensen)

Sonntag, 21.06. Matthäuskirche; 10:00 Uhr
Gottesdienst (Pfr. i.R. D. Keller)

Sonntag, 28.06. Paul-Gerhardt-Kirche; 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Taufen (Pfrin. U. van Rensen)

Juli 2026

Sonntag, 05.07. Matthäuskirche; 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl und „Chor an der Matthäuskirche“
(Pfr. S. van Rensen)

Sonntag, 12.07. Günther-Klotz-Anlage; 11:00 Uhr Bezirks-Gottesdienst mit Taufen in der Alb (mit Pfr. S. van Rensen)

Sonntag, 12.07. Paul-Gerhardt-Kirche; 20:00 Uhr
„Der andere Gottesdienst“ (Team vom „Anderen Gottesdienst“ mit Pfrin U. van Rensen)

Sonntag, 19.07. Sonntagsplatz/Hirschbrücke; 10:00 Uhr
ökumenischer Gottesdienst zum Hirschbrückenfest
(Pfr. S. van Rensen + PastRef T. Ostertag)

Sonntag, 19.07. Paul-Gerhardt-Kirche; 14:00 Uhr
Gottesdienst zur Entsendung der Freiwilligen des Freiwilligen Ökumenischen Friedensdienstes (FöF) (Pfrin. U. van Rensen)



Paul-Gerhardt-Kirche
Breite Straße 49 a



Matthäuskirche
Vorholzstraße 47

Gottesdienste

Sonntag, 26.07. Matthäuskirche; 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Taufen (Pfrin. U. van Rensen)

Sonntag, 26.07. Paul-Gerhardt-Kirche; 10:00 Uhr
Familien-Gottesdienst mit Verabschiedung der Einschulungskinder
(Pfr. S. van Rensen + Kita St. Florian-Str.)

August 2026

Sonntag, 02.08. Paul-Gerhardt-Kirche; 10:00 Uhr Regio-Gottesdienst
(Lehrvikarin M. Chae)

Sonntag, 09.08. Matthäuskirche; 10:00 Uhr
Gottesdienst (Lehrvikarin M. Chae)

Sonntag, 16.08. Paul-Gerhardt-Kirche; 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Taufen und Verabschiedung von Lehrvikarin Minjeong Chae
(Pfr. S. van Rensen)

Sonntag, 23.08. Matthäuskirche; 10:00 Uhr Gottesdienst (NN)

Sonntag, 30.08. Paul-Gerhardt-Kirche; 10:00 Uhr
Gottesdienst (Pfrin. M. Steinbrecher)

September 2026

Sonntag, 06.09. Matthäuskirche; 10:00 Uhr Gottesdienst (Pfrin. E. Förter-Barth)

Sonntag, 13.09. Paul-Gerhardt-Kirche; 10:00 Uhr Gottesdienst (Pfrin. U. van Rensen)

Sonntag, 20.09. Matthäuskirche; 10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
(Pfr. S. van Rensen)

Sonntag, 27.09. Paul-Gerhardt-Kirche; 10:00 Uhr
Erntedank-Familien-Gottesdienst mit Projektorchester und anschl. Gemeindefest
(Pfr. S. van Rensen)
Von 9:45 Uhr an bis Gottesdienstbeginn können mitgebrachte Gaben zum Altar gebracht werden. Zusammen danken wir für die vielen Schätze, die die Natur uns schenkt, freuen uns an der Musik des Projektorchesters und genießen im Anschluss an den Gottesdienst das Gemeindefest.

Gut leben in BeiBu



Bauprojekte „Leben und Pflegen in BeiBu“ nehmen Gestalt an

Infoveranstaltung für alle am 9. Juli

Es wird konkret im Gebäude an der Ecke Hohenzollernstraße/Gebhardtstraße und auf dem Gelände Litzenhardtstraße 101/109. Es wird informiert über weitere Planungen und Ideen: Was wird gebaut? Wie nehmen unsere Ideen Gestalt an? Wie wird das Neue Teil des lebendigen Miteinanders in Beiertheim und Bulach?

Am 9. Juli 2026 um 19:00 bis 21:00 Uhr im Gemeindesaal St. Michael in Beiertheim

Zum Ausklang laden wir zu einer kleinen Bewirtung sowie zum Austausch, Weiterdenken und Kontakte pflegen ein.

Meine Gruppe mit Herz für Pflegende

Pflegebegleiterin Barbara Eichler erzählt

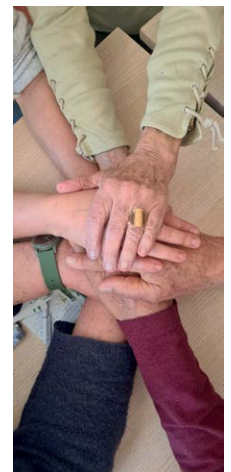
Seit 2022 betreue ich als Pflegebegleiterin eine Gruppe im Café Bändel. Meine Aufgabe ist die wertschätzende Unterstützung der Menschen in einer Betreuungssituation. Wir treffen uns einmal im Monat für zwei Stunden Gemeinsamkeit. Jeder kann dazu kommen, hauptsächlich Menschen, die Freunde oder Angehörige betreuen oder pflegen – daheim oder im Pflegeheim.

Alle haben ähnliche Belastungen, Probleme und viele Fragen. Im gemeinsamen Gespräch denken wir über Entlastungsmöglichkeiten nach. Ich kann Ideen dazu anbieten und auch Tipps zum Pflegegesetz geben. Wichtig ist, dass das Netzwerk im Umfeld genutzt wird.

Das Treffen selbst ist meist schon sehr entlastend, da Sorgen und Nöte ausgesprochen und von anderen gesehen werden. Das nimmt Druck. Trotz Kummer: Es wird viel gelacht!

Die nächsten Termine :

11. Juni, 16. Juli, 10. September von 11:30 bis 13:30 Uhr, jeweils im Café Bändel.
Mein Ehrenamt ist kostenlos und ist in der „Fachstelle Leben im Alter“ verankert.
Barbara Eichler 0721/821857





Ökumenische Kellergespräche

Theologischer Gesprächskreis mit kompetenten Gesprächspartnern

„Wachsende Kirchen außerhalb Europas – Einblicke und Impulse“

In Asien, Afrika und Lateinamerika gibt es viele Kirchen, die sehr populär sind und stark am Wachsen. Gemeinsam mit Referent*innen, die selbst aus diesen Regionen kommen, wollen wir beim Kellergespräch Neues entdecken und diskutieren, inwiefern wir uns in Europa „was abgucken können“. Mit Lehrvikarin Minjeong Chae (ev.), Vikar Stephen Egwu (rk.) und Pastor Solomon Korir (ev. methodistisch).

Dienstag, 07. Juli 2026, 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Paul Gerhardt, Breite Str. 49 a
Es lädt ein die Arbeitsgemeinschaft Ökumene Südwest: Evangelische Südkreuz-Gemeinde, Ev.-methodistische Erlösergemeinde, Neuapostolische Gemeinde Karlsruhe-Mitte, Kath. Gemeinden St. Cyriakus, St. Michael, St. Elisabeth

Wer kocht gerne und liebt dies im Team mit anderen zu tun?

Werden Sie Teil der Koch-Gruppe beim „Essen am Samstag“!

Die Gemeinde der evangelisch-methodistischen Kirche in Karlsruhe (Erlöserkirche/ Hermann-Billing-Str. 11) bietet regelmäßig ein „Essen am Samstag“ an. Es richtet sich an Menschen, denen das Essen in Gemeinschaft besser schmeckt als allein. Dabei gibt es Gelegenheit zu Gesprächen über Gott und die Welt. Wir kochen dazu ein 3-Gänge-Menü aus frischen saisonalen Zutaten.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Personen, die Freude haben beim gemeinsamen Arbeiten in der Küche, Tische decken, Geschirr spülen und Kontakte-Knüpfen Teil einer frohen Gemeinschaft zu sein.

Haben Sie Interesse? Informationen über unsere Gemeinde finden Sie unter: <https://www.emk-karlsruhe.de>.

Wir freuen uns über Ihre Nachfragen unter 0721/357054 oder E-Mail an karlsruhe@emk.de.



Schaufenster: Ü60-Wandern:

Zur Mandelblüte im März in der Pfalz. Weitere Wanderungen sind in Vorbereitung.

Inzwischen schon zu sechst haben Ü60-Wanderfreund*innen einen der ersten sonnigen Märztag nutzen können, um in Gimmeldingen nach den Mandelbäumen zu sehen. Und siehe da, die ersten Blüten machten den Senior*innen Laune. Dazu trug auch die ÖPNV-Anfahrt bei. Die ermöglicht nach neun Uhr, wenn der Berufsverkehr durch ist, mit dem Deutschlandticket überall in ca. anderthalb Fahrstunden bequeme Wanderstarts. Der Mittwoch ist bei Wirtshäusern im Pfälzerwald traditionell „Rentnertag“, da ließ dann die Einkehr auch nicht lange auf sich warten: 2,5 km gemütlich ins Mußbachtal gewandert, standen im „Alten Jagdhaus“ zum Mittagsläuten schon die Pfälzer Spezialitäten auf dem Tisch. Andere bevorzugten gleich die üppige Käsesahnetorte.



Zurück leicht bergab nahm die Gruppe auf dem angenehmen Waldweg ein wenig die Beine unter die Arme, um den Bus nach Neustadt zu erreichen. Das lohnte sich: Um 15:00 Uhr waren wir wieder am Karlsruher Hauptbahnhof.

Dort unter dem Vordach ist an weiteren Mittwochen (17.06., 01.07., 15.07., 02.09., 23.09.) immer pünktlich um 8:50 Uhr Treffpunkt zum gemeinsamen Tourstart des Ü60-Wandern der Südkreuzgemeinde. Denn Wanderführer Beisel möchte den Orga-Aufwand klein halten. Dann kann jede/r flexibel bleiben: wer da ist, ist willkommen, auch ohne Anmeldung. Die Touren führten bisher nach Maulbronn, zum Kupferhammer bei Pforzheim, nach Engelsbrand und in den Bienwald. Weitere Ziele im Nordschwarzwald, im Kraichgau und im Pfälzerwald sind in Vorbereitung, mit um die zwei Stunden Gehzeit (ca. 6 km) bei mäßigen Steigungen.

■ Michael Beisel

Gemeinde aktuell

Freiwilliger ökumenischer Friedensdienst – Einblicke per Videokonferenz

**Felix Spogis (Buenos Aires), Jule Zink (Asuncion)
und Joscha Brandl (Montevideo) erzählen**

Innerhalb einer Videokonferenz berichten Felix, Jule und Joscha von ihren Einsatzstellen und Erlebnissen in ihren Einrichtungen in drei südamerikanischen Großstädten, wo sie in Kinder- und Jugendzentren bzw. einem Kinderdorf als Freiwillige arbeiten. In einer bunten Mischung aus Vortrag, Fotos und Rückfragen können Sie mehr erfahren. Felix, Jule und Joscha waren alle drei Konfi-Teamer in der Südkreuzgemeinde. Den zoom-link zur Veranstaltung finden Sie auf der Homepage der Südkreuzgemeinde.

Termin: Sonntag, 14.06., 20:00 – 22:00 Uhr

Boule-Turnier am Montag, 29.06., 17:00 – 21:00 Uhr

Sommerabend mit Spiel, Spaß und Spannung

Sommer, warme lange Abende und dazu das fröhliche Klacken der Kugeln im Schatten von Kastanienbäumen. Menschen unterschiedlichsten Alters mit und ohne Boule-Erfahrung haben gemeinsam Freude am Spielen. Denis Forêt sorgt für das Boule-Turnier in einem Modus mit wechselnden Mannschaften und anschließendem Halbfinal- bzw. Endspiel zwischen den acht Turnierbesten. Baguette, Rotwein und Cidre runden den Abend ab. An dem Turnier können maximal 28 Personen teilnehmen. Anmelden kann man sich bis 16:45 Uhr kurz vor Turnierstart oder noch besser vorab bei stephan.vanrensen@kbz.ekiba.de.

Freizeit mit Campen und Kanu vom 19. bis 21. Juli 2026

Anmeldungen sind kurzfristig noch möglich.

Natur, Lagerfeuer, Kanufahren, Baden, Spielen, Grillen ... Auch dieses Jahr wieder gehen wir auf Freizeit. Die Freizeit ist offen für alle, die gerne in der Natur sind und abends



unter freiem Himmel sitzen – ganz gleich ob als Single, Familie, Jugendlicher oder Kleinkind. Übernachtet werden kann im eigenen Zelt, im Camping-Bus oder in einer nahegelegenen Pension. Je nach Unterkunft, Alter und Tagesaktivität variieren die Kosten p.P. zwischen 50 und 70.- Euro. Wir sind, wie letztes Jahr, wieder auf einem Zeltplatz bei Schwörstadt am Hochrhein. Der Zeltplatz ist groß, einfach und liegt direkt am Fluss, wo man

sich gemütlich durch die Strömung treiben lassen oder schwimmen kann. Es steht uns dort eine große Wiese mit Feuerstelle und viel Spielfläche zur Verfügung. Bei Interesse bitte Mail an stephan.vanrensen@kbz.ekiba.de



Annette Marschall – anderen zum Mitmensch werden!

Ein Rückblick auf 9 Monate besuchen und zuhören

Seit 9 Monaten arbeite ich als „diakonische Mitarbeiterin“ in der Gemeinde mit. Ergänzend zu dem Geburtstagsbesuchsdienst habe ich die Möglichkeit, ältere Menschen, die nicht mehr so mobil sind, regelmäßig zuhause zu besuchen oder telefonisch in Kontakt zu treten. „Anderen zum Mitmensch werden“ – es ist schön, wie das bewusst in der Südkreuzgemeinde gelebt und erlebt werden kann. Für mich ist es ein Geschenk, dass ich selbst Teil davon sein darf. Ich bringe Zeit zum Zuhören und Erzählen mit. Wie lange und worüber wir reden? Da bin ich offen für Sie und Ihre Bedürfnisse: Austausch von Lebensgeschichten, aktuelles Zeitgeschehen, Hobbys, Gesundheit, Bibelverse oder gemeinsames Beten – alles ist möglich und wurde bisher auch gerne in dieser Bandbreite in Anspruch genommen. Gerne höre ich auch bei allen Sorgen ums Älterwerden und anstehende Pflege zu und kann Informationen über Nachbarschaftshilfe und Beratungsstellen weitergeben. Wenn Sie Interesse an einem Besuch haben, melden Sie sich bei mir unter 0151 67720857.

Gemeindefest – am Sonntag, 27. September – rund um das Stephanienbad

Wir starten in den Tag mit einem Familiengottesdienst um 10:00 Uhr und verbringen dann einen kunterbunten Tag miteinander mit leckerem Kaffee von der Espresso-Bar, Bastelangeboten, Spielen, Musik, Essen und viel Zeit miteinander. Feiern Sie mit uns mit! Wenn Sie gerne mithelfen wollen, achten Sie auf die Nachrichten auf der Homepage.

„Da berühren sich Himmel und Erde“ Gemeindefreizeit für alle Generationen

im Henhöferheim in Neusatz vom 13.11. bis 15.11.2026

Zeit zum Erholen und Genießen, Möglichkeiten sich auszutauschen und kennenzulernen sowie Beziehungen und Freundschaften zu vertiefen. Uns ist wichtig, alle Generationen in allen Lebenssituationen anzusprechen, sei es beim Aktivprogramm oder bei der inhaltlichen Auseinandersetzung rund um das Thema „Engel“, den Glauben und das Leben. Das Programm ist so gestaltet, dass alle Alters- und Interessensgruppen daran Freude haben – ganz gleich, ob Sie als Single, Paar, Familie, Kleinkind, junge Erwachsene oder Senior*in kommen. Details zum Wochenende, dem Preis und den Anmelde-möglichkeiten finden Sie im Flyer, der in den Kirchen und den Kindergärten ausliegt sowie auf der Homepage www.suedkreuzgemeinde.de. Wir freuen uns schon! Ihr Vorbereitungsteam

„Kirche Kunterbunt“ am Sonntag, 14. Juni, im Stephanienbad

Ein Gottesdienst für alle, die Freude am kunterbunten Feiern haben

Die „Kirche Kunterbunt“ geht weiter ... ein Gottesdienst mit viel Singen, mit Geschichte und Spiel-, Bastel- und Gesprächsstationen. Wir verbringen zusammen mit anderen einen fröhlichen und lebendigen Sonntagmorgen und spüren dabei, dass Gott uns trägt. Das macht Freude und zwar allen, ganz gleich welchen Alters. Den Gottesdienst feiern wir von 10:00 bis ca. 11:15 Uhr. Anschließend haben wir noch einen gemeinsamen Brunch als Mitbring-Bufferet.



Kinder- und Jugendseite

Regenbogenzeit-Ausflug am ersten Sommerferientag

Den Frühling haben wir auf unserer Regenbogenfreizeit im März begrüßt und ein wunderschönes Wochenende verbracht. Die Sommerferien wollen wir auch mit euch einleiten, denn es wird wieder eine Regenbogenzeit geben am 30.07.2026 von 10:00 Uhr bis 13:00 oder 14:00 Uhr. Das hängt davon ab, wohin unser Ausflug gehen wird. Wer jetzt schon Lust bekommen hat, kann sich gerne anmelden bei: uta.vanrensen@kbz.ekiba.de



Neuer Konfi-Jahrgang – Infoabend am 17. Juni

Wenn du in der 7. Klasse bist und überlegst, ob du im kommenden Jahr bei der Konfizeit mitmachen willst, dann komm doch zum Infoabend am 17.06. um 19:00 Uhr ins Stephanienbad, am besten mit einem deiner Elternteile. Da erzählen wir, was es heißt, in der Südkreuzgemeinde Konfi zu machen. Eins kann ich schon verraten: Wir fahren richtig gerne auf Freizeiten und sind ein großes Team. Schau´s dir im Juni doch mal an! Wir freuen uns!



Fotos: Uta van Rensen

Feste Termine

Im Paul-Gerhardt-Gemeindezentrum, Stephanienbad (Breite Str. 49 a)



Mamagebet – Mütter beten für ihre Kinder
Do, 9:15 Uhr, einmal im Monat,
Termine und Infos siehe Monatsinfo
und Homepage: suedkreuzgemeinde.de



Blockflötenensemble Alamire
Di, 19:30 – 21:00 Uhr
Infos: Th. Fritz, 0160 96874676
theresa.fritz@t-online.de



Frühstück und Gespräch
Anregender Gedankenaustausch nach
leckerm Frühstück
Di, 02.06. „Ich baue ab! Wie gehe ich
damit um?“
Di, 07.07. „Demenz und Humor –
geht das?“
Di, 01.09. „Thema noch offen“
jeweils 9:30 – 11:30 Uhr
Kostenbeitrag 4.- Euro
Infos: Pfr. St. van Rensen,
Tel.: 0178 3257949



Stricktreff (Stricken für alle)
Es gibt keinerlei Voraussetzungen, um
mitmachen zu können.
Di, 17:00 – 20:00 Uhr
Infos: B. Riedmann, Tel. 36773



Elterncafé
Offene Familienberatung mit
Austausch, Spielen, Informationen
und Kaffee
Mi, 10:00 – 12:00 Uhr
Infos: H. Hirsch, Tel. 015753240816



**Erzählcafé für Menschen mit De-
menz, Angehörige und Interessierte**
Do, 25.06. 15:30 – 17:00 Uhr
Do, 23.07. 15:30 – 17:00 Uhr
Do, 20.08. 15:30 – 17:00 Uhr
Do, 24.09. 15:30 – 17:00 Uhr
Infos und Anmeldung bei Diakonin
P. Nußbaum, 0171-8128987



Chor Cantate!
Die schönsten Werke der Barock-
Musik a cappella oder mit Begleitung
singen und erleben. Einfach kommen
und reinschnuppern!
Do, 19:30 – 21:30 Uhr
Infos: kontakt@cantate-karlsruhe.de



Tanzgruppe
Erlebnistanz mit Kreis- und
Line-Tänzen aus aller Welt für alle –
mit und ohne Partner*in
Mo, 10:00 – 11:00 Uhr
Infos: R. Gindele, Tel. 887190



Mittwochscafé
Kaffee & Kuchen & nette Gespräche
... eine gute Zeit für kleine und große
Menschen
Mi, 17.06. 15:00 – 17:00 Uhr
Mi, 22.07. 15:00 – 17:00 Uhr
Mi, 12.08. 15:00 – 17:00 Uhr
Mi, 09.09. 15:00 – 17:00 Uhr
Infos: P. Roth, Tel. 9862620

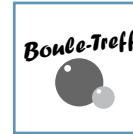


**Donnerstagsrunde (im Stephanien-
bad/2. OG)**
Frauen treffen sich zum Gespräch über
Literatur, Religion und Kultur
Do, 25.06. 9:30 Uhr „Lyrikerinnen im
20. Jahrhundert“ (Marthel Weber)
Do, 30.07. 9:30 Uhr „Sommerfrüh-
stück: Vor- und Rückschau“
September: „Städtetour: Termin und
Ziel stehen noch nicht fest.“
Infos: U. Freund/M. Weber
Tel. 811614/811866



Frauenensemble „Zwischentöne“
dienstags, 14-tägig
Kontakt:
suedkreuzgemeinde.karlsruhe@
kbz.ekiba.de

Im Paul-Gerhardt-Gemeindezentrum



Offener Boule-Treff
Freies Boule-Spielen für alle mit und ohne
Spielerfahrung; i.d.R. jeden ersten Do
im Monat ab 18:00 Uhr. Nächste Treffen
(Vorsicht! Mehrfach nicht der erste Do/
Monat): 11.6., 09.7., 13.8., 04.9.

**In der Kapelle des alten Vincentius-
Krankenhauses (Zugang über
Haupteingang in der Südentstraße)**



Chor an der Matthäuskirche
Für alle, die Freude am Singen haben
Mi., 18:45 Uhr
Infos: St. Lehr, Tel. 357829

**Im Grünen Zimmer (Friedensheim,
Redtenbacherstraße 10-14)**



Montagstreff
Für Frauen und Männer
Gespräch & Andacht, Impulse &
Themen, Kaffee & Kuchen
Mo, 15.06. 15:00 – 17:00 Uhr „Siehe,
ich mache alles neu!“ (Pfarrer Stephan
van Rensen)
Mo, 20.07. 15:00 – 17:00 Uhr
“Beschwingt in den Sommer“
(Diakonin Petra Nußbaum)
Di, 01.09. (Achtung! kein Montag)
ca. 10:00 – 16:30 Uhr „Ausflug zum
Kloster Maulbronn“

Bücherei



Bücherei im Stephanienbad
Ausleihe: Dienstag + Freitag jeweils
von 15:30 bis 17:30 Uhr

Mitten im Leben für Sie da

Taufe
Wenn Sie Ihr Kind oder sich selbst taufen
lassen wollen, bieten wir Ihnen einmal
pro Monat im Sonntagsgottesdienst die
Möglichkeit dazu. Einmal im Jahr gibt es
auch samstags das Angebot zu Taufen in
der Alb.

Konfirmation
Bist du 12/13 Jahre alt, in der 7. Klasse
und hast Interesse daran, über Gott und
die Welt ins Gespräch zu kommen? Dann
komm zu unserem Infoabend am 17.6. um
19:00 Uhr im Stephanienbad.

Hochzeit
Sie heiraten und wollen dazu eine christ-
liche Hochzeitsfeier? Wir besprechen,
gestalten und feiern mit Ihnen zusammen
Ihre Trauung.

Beerdigung
Auf den Tod können wir uns schwer ein-
stellen und, wenn wir Abschied nehmen
müssen, tut uns dieser Weg oft sehr weh.
Wir begleiten Sie auf diesem Weg mit Ge-
spräch und Gestaltung der Trauerfeier.

**Weitere Infos für all diese Angelegen-
heiten gerne bei Pfrin. Uta van Rensen:**
uta.vanrensen@kbz.ekiba.de.

Überbracht von einem Gemeindeglied als
persönliches Exemplar für Sie.
Viele Grüße! Ihre Südkreuzgemeinde



SÜDKREUZ GEMEINDE



Pfarramt/Pfarramtssekretärin

Cornelia Schubart, Vorholzstraße 2
Telefon: 0721 357017
Fax: 0721 3844212
Mail: suedkreuzgemeinde.karlsruhe@kbz.ekiba.de
Montag + Donnerstag: 9:00 – 13:00 Uhr
und 15:00 – 17:30 Uhr
Dienstag: 9:00 – 11:00 Uhr
Freitag: 9:00 – 13:00 Uhr



Pfarrerin und Pfarrer

Uta van Rensen
Mail: uta.vanrensen@kbz.ekiba.de
0157 35292170



Stephan van Rensen
Mail: stephan.vanrensen@kbz.ekiba.de
0178 3257949



Diakonin

Petra Nußbaum
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Telefon: 0171 8128987
Mail: petra.nussbaum@kbz.ekiba.de



Diakonische Mitarbeiterin

Annette Marschall
Telefon: 0151 67720857



Kirchendiener und Hausmeister

Fabian Kolodziej
Telefon: 0176 47695963

Matthäuskirche

Vorholzstraße 47

Paul-Gerhardt-Gemeindezentrum (Stephanienbad)

Breite Straße 49 a

Kindergärten

Kindergarten Friedenstraße

Telefon: 816438

Kindergarten Leibnizstraße

Telefon: 815209

Kindergarten St. Florian-Straße

Telefon: 86489784

Evangelische Sozialstation

Herrenalber Straße 45

Telefon: 9884300

Bankverbindung

Evangelische Südkreuzgemeinde Karlsruhe

Sparkasse Karlsruhe-Ettlingen

IBAN: DE84 6605 0101 0009 1662 24

www.suedkreuzgemeinde.de

Impressum

Herausgeber: Evang. Südkreuzgemeinde
ViSdP: Pfarrer Stephan van Rensen
Redaktion: Aaron Jordan, Margarete
Knörzer, Stephan van Rensen, Anne
Vogt, Marthel Weber
Layout: Stefan Weigand, Aaron Jordan

Titelbild: Tania Van den Berghen-
pixabay.com
Druckerei: Gemeindebrief Druckerei
Martin-Luther-Weg 1,
29393 Groß Oesingen
Dieser Gemeindebrief entspricht den
Kriterien des Blauen Engel.
Auflage: 4200 Stück

Die Autor*innen sind für den Inhalt ihrer
Beiträge selbst verantwortlich.
Bei angegebenen Links zu Internetseiten
ist das Redaktionsteam für deren Inhalt
nicht verantwortlich!

Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Oktober 2026. Redaktionsschluss ist am 06.08.2026.